

29. November 2012 - 00:04 Uhr · · Wirtschaftsraum OÖ

Wirtschaftsraum OÖ

## Pfeiffer-Anwalt übernimmt Mehrheit an Zielpunkt

Es ist der dritte Eigentümerwechsel in drei Jahren bei der angeschlagenen Einzelhandelskette Zielpunkt: Der Welser Anwalt Gerald Schmitsberger kauft mit seiner BOW Beteiligungs GmbH den 75,1-Prozent-Anteil des bisherigen Geschäftsführers Jan Satek. Den Rest hält weiter der Trauner Lebensmittelgroßhändler Pfeiffer. Schmitsberger ist Partner der Linzer Kanzlei Saxinger Chalupsky & Partner (SCWP) und Anwalt von Pfeiffer. Das Trauner Unternehmen hat auch ein Vorkaufsrecht für den BOW-Anteil an Zielpunkt.

Damit rücken Pfeiffer und Zielpunkt noch enger zusammen. Schon seit 2010 arbeiten die beiden Firmen im Bereich der Handelsmarken zusammen. Außerdem besteht eine Kooperation beim Einkauf, der Logistik und dem Standort-Management. Das alles solle weiter intensiviert werden, heißt es. „Die enge Anbindung an Pfeiffer hilft Zielpunkt, die Erträge zu verbessern“, sagt der Pfeiffer-Geschäftsführer Erich Schönleitner. Mittelfristiges Ziel bleibe die nachhaltige Gesundung des Unternehmens.

### Fünfte Kraft in Österreich

Peter Schnedlitz, Handelsprofessor an der Wirtschaftsuniversität Wien, sieht das positiv. Es gebe damit eine „fünfte Kraft“ in Österreichs Lebensmittelhandel neben Rewe, Spar, Hofer und Lidl, sagt er: „Pfeiffer ist das Beste, was Zielpunkt passieren konnte.“

Erst im Februar 2012 hatte eine Gruppe um den gebürtigen Tschechen Satek die Supermarktkette vom deutsch-luxemburgischen Finanzinvestor BluO gekauft. Im April beteiligte sich dann Pfeiffer. Im Vorjahr schrieb Zielpunkt mit 299 Filialen (19 davon in Oberösterreich) und 2620 Mitarbeitern 13,6 Millionen Euro Verlust (Umsatz: 473,5 Millionen). Nun heißt es, der neue Investor werde mit Pfeiffer „alle 285 Filialen“ weiterführen. Schnedlitz warnt aber, dass 50 bis 70 Standorte „schwer sanierbar“ seien. Satek ist ausgeschieden, das operative Geschäft leiten nun die Zielpunkt-Manager Thomas Janny und Stephan Seyfried.

Die Übernahme habe keine Anmeldepflicht ausgelöst und sei aus kartell- oder gesellschaftsrechtlicher Perspektive nicht problematisch, sagt der Sprecher der Bundeswettbewerbsbehörde (BWB), Stefan Keznickl. Erstens, weil kein Treuhandvertrag vorliegt und es zwischen Pfeiffer und BOW keine vertraglichen Beziehungen gibt. Zweitens, weil die entscheidenden Umsatz-Schwellenwerte nicht überschritten werden. (az)

[Bild vergrößern](#)



Alle 285 Zielpunkt-Filialen sollen weitergeführt werden, so Pfeiffer. Bild: Werk

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/wirtschaft/wirtschaftsraumooe/Pfeiffer-Anwalt-uebernimmt-Mehrheit-an-Zielpunkt;art467,1018440>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2012 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung